

# **Die BPO im Lichte erziehungswissenschaftlicher Grundverständnisse**

## **Zentrale Kritikpunkte:**

1. Wissensvermittlung vor Kompetenzaneignung
2. Interaktive Praxiskooperationen kaum möglich
3. Verbindung von zwei nicht kompatiblen Regelungssystemen
4. Fehlende Freiräume für subjektgeleitetes Studium
5. Überflüssig gemachte Studienordnung durch allgegenwärtige Prüfungsausrichtung
6. Parallele Prüfungsleistungen statt Konzentration im Studium
7. Permanentes Überlastungsmanagement
8. Schubladenweise Aneignung von Wissen in Bezugswissenschaften
9. Abstrakte Systematik statt Praxisorientierung und Erfahrungsbezug
10. Erschwerung klientenzentrierter Orientierungen durch Pauk-Lernen.
11. Entkoppelung des Lernens von Neugier, Motivation und Erfahrung
12. Zwangseinteilung von Studierenden und Zwangszuteilung Lehrender
13. Planung von Lernprozessen durch Juristen statt Pädagogen
14. Ausblendung lebensweltlicher und sozialräumlicher Kontexte
15. Scheitern an den Leitzielen: Flexibilität, Vergleichbarkeit und Qualitätssicherung

## **Schlussfolgerungen:**

1. Veränderung braucht immer zwei Ebenen: die Änderung von Regeln und die Änderung des Umgangs mit Regeln.
2. Strukturelle Überforderung verlangt die Entwicklung von Unterlaufensstrategien.
3. Die Hinterlassenschaft einer gescheiterten Generation von Lehrenden kann keine Wege in Zukunft weisen.